

Mannheimer Morgen:

Impulse für die Jumelage



Der Vorstand des Uzès-Vereins ehrt seine diesjährigen Mitgliedsjubilare. © greg

Alle mögen an einem Strang ziehen - diesen Appell richtete Vorsitzender Bernhard Schneider an die Mitglieder des Partnerschaftsvereins. Dazu müsse man bereit sein zum offenen Gespräch und dazu, "den Mund aufzumachen, wenn einem etwas nicht passt". Bei einer so großen Gruppe von 278 Mitgliedern gebe es eben unterschiedliche Gruppierungen.

Außerdem bat er, sich intensiver für Begegnungen mit der Partnerstadt einzusetzen. Auch wenn von der anderen Seite weniger komme, so müsse man hier vor Ort tätig werden. "Wir müssen dafür sorgen, dass der Austausch mit Uzès wieder vorankommt", lautete sein Wunsch.

Arbeitsreiches Jahr

Ein Jahr bereits bekleidet Schneider das Amt des Vorsitzenden, und in seinem ersten Rechenschaftsbericht sprach er von einer arbeitsreichen Zeit. Gleich nach seiner Wahl war er zum Antrittsbesuch in der Partnerstadt, wo er von Bürgermeister Chapon empfangen wurde. Dabei sei auch der schwächelnde Schüleraustausch auf den Tisch gekommen.

Schneider sprach dagegen von einem überwältigenden Zuspruch auf die Taverne beim Straßenfest, der nur vom Chansonabend in der Weinscheuer Majer noch getoppt wurde. Stammtische mit aktuellen Themen wie dem Machtwechsel in Frankreich und 50 Jahren Elysée-Vertrag kamen hinzu. Dank dafür galt Sebastian Cuny für seine Vorträge, die auf großen Beifall stießen.

Vom 31. Juli bis 4. August wird es auch wieder eine Jahresfahrt nach Uzès geben, dieses Mal unter der Führung von Josef Baus. Familie Bader hat eine Reise zum Boulespiel ins Elsass vorbereitet. Freuen darf man sich jetzt schon auf das Straßenfest, zu dem wieder die französische Chansonsängerin Régine Pascal aus der Partnerstadt anreisen wird.

Gewählt wurden: Vize-Vorsitzender Ralf Weiner, Geschäftsführerin Claudia Ebert, Pressewart Jürgen Fischer und Beirätin Ursula Renner. Für 25 Jahre geehrt wurden Ute Blodau und Mechthild Stauder.

greg

© Mannheimer Morgen, Samstag, 04.05.2013

„Es ist wichtig, den Kontakt aufrecht zu erhalten“

RNZ,
7.5.2013

Nach dem ersten Jahr an der Vereinsspitze II: Bernhard Schneider resümierte Aktivitäten des Partnerschaftsvereins

Schriesheim. (sk) „Wir sollten alle an einem Strang ziehen, deutlich und offen reden und Probleme ansprechen“, sagte Bernhard Schneider. Sein erstes Jahr als Vorsitzender des Partnerschaftsvereins habe ihm „unheimlich Spaß“ gemacht, erklärte er bei der Jahreshauptversammlung. Mehrmals kam er jedoch in ein dringlicher Form auf den Vereinszweck zu sprechen: „Es ist wichtig, den Kontakt aufrecht zu erhalten und auch den Austausch weiter zu betreiben.“ Das lag ihm am Herzen, ebenso wie Jean-Louis Leprière auf französischer Seite. Ende des Monats kommt das Mitglied des dortigen Comité de Jumelage nach Schriesheim, Thema des Treffens sind die Besuche und Gegenbesuche im kommenden Jahr sowie der Austausch mit den Schulen der Partnerstadt.

Daneben betonte Schneider, dass der Verein stolz sein könne auf das Erreichte: auf die hohe Mitgliederzahl von derzeit 278 ebenso wie auf die zahlreichen Aktivitäten. Letztes Jahr waren das die Jahres- und Kulturfahrt, die Veranstaltungen der Boulegruppe, die Ferienspiele, Themensammlische sowie Großveranstaltungen wie die Neujahrsmatinee oder die „Taverne d'Uzès“ beim Straßenfest. Traditionell stiftete der Verein auch Buchpreise für hervorragende Leistungen im Fach Französisch. Für dieses Jahr steht eine

Kulturfahrt in die Picardie an, die Vereins-Geschäftsführerin Claudia Ebert organisiert. „Es wird wahrscheinlich die letzte sein“, bedauerte Ebert angesichts des Alters einiger Teilnehmer. Die Jahresfahrt leitet nach Vorarbeiten von Ehrenvorsitzendem Horst Schütze diesmal Dr. Josef Baus, der daraufhinwies, dass es noch freie Plätze für die Reise gibt, die zwischen dem 31. Juli und dem 4. August in

die Partnerstadt führt. Einige Verwaltungsmitarbeiter, so informierte Schneider, treten in Kürze ebenfalls die Reise in die Partnerstadt an. Hier werden sie in offiziellem Rahmen mit Kollegen aus Südfrankreich zusammen treffen und sich über deren Arbeit informieren.

Ein näher gelegenes Ziel steuert die Boulegruppe an, die Ende September unter Leitung von Magdalena und Hans Ba-

der ins Elsass fährt. „Auch hier sind noch Plätze frei“, erklärte Schütze.

Das Vereinsprogramm unterscheidet sich ansonsten nur wenig vom letzten Jahr: Ferienspiele, Nikolaus-Stammtisch und Themenabende sind geplant. „Auch diesmal kommt Régine Pascal, wenn wir unsere Taverne beim Straßenfest machen“, so Schneider. Die erwies sich im Kasernenbericht von Udo Lehmann als lukrative Veranstaltung, während der Chanson-Abend nicht ohne Zuschüsse auskam. Trotzdem machten die Veranstaltungen den weitaus größten Einnahmen-Posten aus, weit vor den Beiträgen oder der städtischen Vereinsförderung.

Schon jetzt plant der Verein seine nächste Neujahrsmatinee, die im Jubiläumsjahr zusammen mit der Stadt veranstaltet wird, wie Schneider zum Schluss erklärte: „Wir wollen 2014 nämlich zu etwas Besonderem machen und auch zeigender, dass Städtepartnerschaften etwas Besonderes sind.“

Gewählt wurde bei der Versammlung wie folgt: zweiter Vorsitzender: Ralf Weiner, Geschäftsführerin: Claudia Ebert, Pressewart: Jürgen Fischer, Kassensprüfer: Lisa Zier und Volker Schwarz. Neues Beiratsmitglied wurde Ursula Renner. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Ute Blodau und Mechthild Stauder geehrt.



Vorstand und Geehrte des Partnerschaftsvereins. Foto: Kreuzer